

Wissenschaft gibt und daß die ganze zerplitternde Arbeit der Analyse wirklich zieltrebig ist! Stellt nicht Fachgebiete in törichter Begrenzung dar, wie sie auf der Schule gelehrt und in Lehrbüchern geschrieben werden, sondern beantwortet die Fragen, die zu euch kommen! Redet nicht von Materialismus, von Amerikanisierung, von Egoismus, ohne darüber nachzudenken, woher er kommt: läßt denn die Wissenschaft den Laien überhaupt in ihren Tempel? Wer aber kann aus dem Tagewerk Idealismus lernen?

Die wissenschaftliche Ausstellung sollte einen großen allgemeinen Gedanken aus den eingehenden Fragen und Wünschen in die Mitte stellen und aus allen Wissenschaften die Teile nehmen, die zur Darstellung gehören. Sie sollte abends geöffnet sein und der Eintritt sollte fast nichts kosten oder gestaffelt sein. Wenn die Ausstellung aber ihre Tore schließt, dann sollte sie eine kleine Gruppe von Menschen gewonnen haben, in deren freie Zeit ein warmer feiner Klang eingezogen ist. Und wir, die Verantwortlichen, sollten sorgen, daß er zur gewaltigen Melodie wird, die von jedem der Jünger weiterklingt!

Die Meinung des Museumsdirektors

## WAS SOLLEN JETZT AUSSTELLUNGEN?

Von Alexander Dörner, Hannover

Der Ausstellungsbetrieb der Kunstinstitutionen ist ins Unübersehbare gewachsen. Fast alle ihre Ausstellungen zeigen entweder das Werk einzelner Künstler oder greifen beschränkte Gebiete aus der Kunstgeschichte heraus. Ihr Zweck ist also Vermittlung von Einzelkenntnissen und die ästhetische Einfühlung in die Psyche eines Künstlers.

Solche Veranstaltungen kommen nur einem sehr geringen Prozentsatz unserer Allgemeinheit zugute, nämlich denjenigen, die bereits die Bildungsgrundlagen haben, um den Einblick in das Oeuvre eines einzelnen Künstlers oder einer Gruppe als Bereicherung ihres Weltbildes zu empfinden. Die ungeheure Mehrheit unseres Volkes aber, die diese Grundlagen nicht hat, kann mit solchen Ausstellungen nichts oder nur wenig anfangen. Ja, für diese große Mehrheit werden sie als Ballast empfunden werden und deren Weltbild nicht bereichern, sondern eher verunklären.

Darum halte ich es für notwendig, daß man mehr Gewicht auf solche Ausstellungen legt, die Erkenntnisse für die Gegenwart mitgeben und das Gefühl für das Wesentliche unserer neuen Gestaltung wecken. Da hätte an die Stelle des Details die Zusammenfassung zu treten, an die Stelle der Blütenlese der Wegweiser. Denn wir wollen wissen, woher wir kommen und wohin wir gehen, wir wollen erkennen, was unsere neuen und wichtigen Aufgaben sind. Das interessiert wirklich die Allgemeinheit. So kann ich mir denken, daß z. B. eine Ausstellung, die die Grundlagen